

„Sultan“ Erdoğan zu Besuch bei „EU-Chefin“ Merkel:

## Machtkampf in Nordkurdistan/Türkei ... und die BRD...?

Am 4. Februar 2014 ist der Ministerpräsident der Türkei, Recep Tayyip Erdoğan im Merkel-Kanzleramt in Berlin. Aktuell tobt in Nordkurdistan/Türkei ein erbitterter Machtkampf unter verschiedenen Cliquen der herrschenden Klassen. Zum Machtkampf zwischen **den Kemalisten und den moderaten Islamisten**, geführt von der seit 2003 regierenden AKP (Partei Erdoğan) hat sich seit Mitte Dezember 2013 eine **neue Kampffront** aufgetan: Der Kampf zwischen der AKP Regierung Erdoğan und der bisher diese unterstützenden **islamischen Sekte, der „Gülen-Bewegung“**. Diese nennt sich selbst „Bewegung der Dienenden“. Sektenchef Gülen sitzt seit Jahren in den USA. Die Gülen-Truppe steht im Prinzip ebenso wie die AKP für einen moderaten Islam und ist in der Türkei keine politische Partei, sondern eine nicht legale Sektenorganisation. Die AKP regierte seit Jahren einvernehmlich in einem, nicht offiziellen, aber faktisch existierenden Bündnis mit Gülen. Die AKP-Regierung war Türöffner für Mitglieder der Gülen-Bewegung sich in den Staatsorganen, vor allem in der Polizei und Justiz breitzumachen. Gestützt auf die darin aufgebaute Gülen-Organisation war es der AKP möglich die herrschende kemalistische Bürokratie, vor allem die Macht der Militärs zurückzudrängen.

Allerdings reichte es der Gülen-Bewegung nicht aus, die Macht der AKP zu unterstützen und für sie Hilfsdienste zu leisten. Sie wollte selbst **Hauptpartner** in dieser eigenartigen Koalition werden und die Politik bestimmen. Mit ihren Machtpositionen im Staatsapparat übte sie massiven Druck gegen die AKP-Regierung aus. Als die AKP diese „Gefahr“ für ihre Alleinherrschaft erkennt, greift sie die Machtpositionen der Gülen-Anhänger an und schlägt zurück.

So wird aus dem Bruderzwist ein regelrechter Machtkampf mit allen möglichen dreckigen, bürgerlichen Methoden. Die AKP-Regierung hat Anfang Dezember die geplante Schließung bzw. Umwandlung eines Türkeiweiten Netzwerkes von Nachhilfe-Schulen verkündet. Diese werden vor allem von der Gülen-Bewegung betrieben und funktionieren für sie als wichtige Einnahmequelle und Kaderschmiede.

Die Gülen-Bewegung antwortet mit einer **beispiellosen Kampagne zur Schwächung** der AKP-Regierung. Über von Gülen-Anhängern an die Medien lancierte Dokumente werden **Korruptionsfälle, in deren Zentrum die AKP-Partei** und Regierung

stehen, aufgedeckt. Wie eine Bombe platzt die Seifenblase der „sauberen AKP“. Vier bloßgestellte Minister müssen zurücktreten. Gülen-Anhänger in Justiz und Polizei nehmen gegen Minister, Ministersöhne, regierungsnaher Unternehmer Ermittlungen auf. Der Direktor der „Halk-Bank“, eine der von der Regierung kontrollierten Staatsbanken, über die alle Iran-Geschäfte liefen, hatte im Kleiderschrank Schuhkartons mit 4,5 Millionen Dollar gebunkert.

**Daraufhin schlägt die AKP zurück.** Erdoğan entwirft finsterste Komplotttheorien. Er gibt sich nach wie vor als der große „Saubermann“ und lehnt jegliche Schuld seiner Partei ab. Seine Lesart ist, die USA und Europa wollen die, sich von ihnen unabhängig machende starke Regionalmacht Türkei mit der AKP an der Spitze schleifen. Die westlichen Mächte wollen einen Regierungs- und Machtwechsel erzwingen. Dazu sei ihnen jedes Mittel recht. Tausende von Polizisten, Richter, Staatsanwälte, die der Gülen-Bewegung zugerechnet werden und vor allem die, die Ermittlungen gegen die AKP-Leute führen, wurden seit Dezember von der AKP-Administration zwangsversetzt.

Die Staatskrise weitet sich aus. Die boomende Wirtschaft gerät in Turbulenzen. Die Börse ist auf Talfahrt.

Die **Kemalisten, die den faschistischen Staats-, Armee- und Bürokratieapparat** in der Türkei über Jahrzehnte auf- und ausgebaut haben, lachen sich ins Fäustchen. Sie wittern wieder Morgenluft. Im Bündnis mit den MHP-Faschisten (Drittstärkste Fraktion im türkischen Parlament) versuchen sie aus diesem Machtkampf in den im März anstehenden Kommunalwahlen für sich Kapital herauszuschlagen. So wie sie den Gezi-Widerstand für ihre reaktionär-faschistischen Ziele ausgenutzt haben, so versuchen sie sich jetzt als angebliche **„demokratische Alternative“** hinzustellen. Was für ein Hohn!

MHP und CHP sind politisch verantwortlich für über 17.000 extralegale Hinrichtungen in ihren Regierungszeiten. Für systematische Folter und Krieg gegen die kurdische Nation. Sie sind und bleiben die Cholera, die gegen die Pest der AKP-Herrschaft anstinkt.

**Alle, AKP, CHP und MHP sind Vertreter der aufstrebenden imperialen Türkei.** Sie repräsentieren allerdings unterschiedliche ökonomische und politische Eliten.

Die CHP steht für die alte Istanbuler Großbourgeoisie, die AKP für die aufstrebende islamische Großbourgeoisie Anatoliens.

## **Merkel, die EU – Hort der Demokratie oder Großmachtinteressen?**

Merkel und Co. als „eurozentristische“ **Großmachtpolitiker** die um Welthegemonie ringen, versuchen die Türkei nach wie vor in Abhängigkeit zu halten und sie ihrem imperialistischen Diktat zu unterwerfen. Die Türkei unter der AKP-Herrschaft ist ihnen politisch zu unabhängig, zu fordernd und ökonomisch zu stark geworden. Mit einer widerlichen Doppelmoral werden zum Beispiel Erdogan und andere Politiker aus der Türkei empört von deutscher Regierungsseite gerügt, wenn sie sich an die aus der Türkei stammenden MigrantInnen in Deutschland wenden. Wenn sie zum Beispiel offensichtliche Unterlassungen in den Ermittlungen der NSU-Morde anmahnen, wird das als Einmischung in deutsche Angelegenheiten abgetan. Auf der anderen Seite verfolgt die Merkel-Gabriel-Regierung eine **aggressive, deutschchauvinistische Minderheiten**-Politik des Deutschen „Volkstums“ in allen osteuropäischen Ländern.

In allen politischen Machtkämpfen in den osteuropäischen Staaten, wie aktuell in der Ukraine, wird auf die alten „Traditionslinien“ gesetzt.

Die EU-Mitgliedschaftsbewerbung der Türkei wird seit Jahrzehnten mit völlig durchsichtigen Manövern abgeschmettert. Nach den eigenen EU-Regeln müsste sie längst Mitglied sein. Aber im imperialistischen Ringen ist die Türkei bereits ein zu starker, nicht vollständig kontrollierbarer Konkurrent. Daher wird sie auch in den nächsten Jahren nicht in den Club aufgenommen werden.

Selbstverständlich suchen die EU und auch die USA nach Alternativen zur Erdoğan-AKP-Herrschaft. **Sie wollen Nordkurdistan/Türkei wieder zurechtstutzen.** Sie soll sich klaglos als Ausbeutungs- und Investitionsparadies auspressen, als Militärstützpunkt ausbauen lassen. Eigenständige hegemoniale Ansprüche sollen unterdrückt werden. Insofern sind **die westlichen Imperialisten an einem Regierungswechsel und der Beschneidung der AKP und Erdogans stark interessiert.** Die AKP-Regierung hat eine Politik der Annäherung an den Iran, der aktiven Bekämpfung des Assad-Regimes mit allen Mitteln, der politischen Lösung der kurdischen Frage in der Türkei/Nordkurdistan, sowie guter Beziehungen zu Kurdistan im Irak entwickelt, die den ureigensten Interessen des Großkapitals und der Bourgeoisie der Türkei entspricht. Widersprüche zwischen den Großmächten China und

Russland auf der einen, der westlichen auf der anderen Seite nutzt die AKP-Regierung in ihrem Machtpoker ebenfalls aus. Damit steigert sie natürlich gleichzeitig eine gewisse Unabhängigkeit gegen die westlichen Imperialisten und schafft sich Freiräume für eigene Hegemonieansprüche.

## **Reden erst die Völker selber...**

Die **revolutionären Jugend- und ArbeiterInnen-Aufstände** in den 1960er, 70er und 80er Jahren in Nordkurdistan/Türkei wurden im Blut der Militärputsche, der Morde und Folterungen erstickt. Die **kurdische Befreiungsbewegung** in Nordkurdistan/Türkei hat Ende der 1980er Jahren der brutalen nationalen Unterdrückung der kurdischen Nation den Kampf und den Krieg angesagt. Sie hat die Auseinandersetzung um Freiheit und Demokratie wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Der **Gezi-Widerstand** im Sommer 2013 hat einen revolutionären Prozess der Umstülpung verkrusteter gesellschaftlicher Zustände angestoßen.

Alle diese Bewegungen der Werktätigen sind immer wieder ein Auflodern des Widerstandswillens. Wir KommunistInnen in der BRD sind zutiefst solidarisch mit den revolutionären Bewegungen und lernen daraus jede Menge für unsere Kämpfe.

**Wir sehen es als unsere Aufgabe an der Islamphobie, der euro-chauvinistischen Hetze gegen die Völker der Türkei, gegen MigrantInnen und Flüchtlinge aus Nordkurdistan/Türkei in der BRD scharf entgegenzutreten.** Der Rassismus der Herrschenden hier, des gesamten Staats- und Polizeiapparates und der Medien ist allgegenwärtig. Die Hirne und das Bewusstsein der Werktätigen werden damit zugenebelt.

Weder die imperialistische EU, die Großmacht Deutschland noch die Hegemonialmacht Türkei entsprechen den Interessen der ArbeiterInnen und Werktätigen in der BRD und in Nordkurdistan/Türkei.

Kampf für den Sturz der herrschenden Verhältnisse und internationale Solidarität in unserem gemeinsamen Kampf – das ist die Perspektive der Völker:

**Für die sozialistische Revolution in der BRD –  
Für die volksdemokratische Revolution in  
Nordkurdistan/Türkei!**

Februar 2014

**TROTZ ALLEDDEM!**

www.trotz-alledem.tk • trotz.alledem@gmx.net  
V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln